



Guido Heydecke
Foto: Axel Kirchhof/UKE



Werner Geurtsen
Foto: MHH

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe der Deutschen Zahnärztlichen Zeitschrift bekommen Sie aus unserer Sicht wieder einmal ein großes Paket von aktueller und relevanter Wissenschaft. Wir haben klinisch anwendbare, technikfokussierte Beiträge und Epidemiologie zusammengeschürt.

Im Beitrag von Frankenberger et al. (Seiten 252 ff.) finden sie beispielsweise sehr hilfreiche Hinweise zur Präparation von Kavitäten für aus Keramik hergestellte und adhäsiv befestigte Inlays. Tatsächlich scheint das Belassen von noch intakten, aber bereits im Dentin unterminierten Schmelzbereichen eine sinnvolle Konfiguration darzustellen. Die Randqualität wird dadurch verbessert. Dies ist ein wertvoller Hinweis für die Präparation im gesamten Spektrum adhäsiv verankerter Restaurationen. Wie wir finden, können diese vielleicht erst einmal klein anmutenden Modifikationen eine große Wirkung auf die Qualität von Restaurationen haben. Das Schönste daran ist, dass Sie mit der Umsetzung sofort, bei der nächsten Füllung beginnen können. Gerade deshalb lohnt es sich, den Beitrag zu lesen.

Als zweiten Beitrag möchten wir Ihnen die Trends in der Entwicklung des Parodontalstatus zwischen 2005 und 2023 in Deutschland ans Herz legen. Der Beitrag zeigt eindrucksvoll, was präventiven

Maßnahmen zum Erfolg verhelfen kann. Das ist zum einen das Bewusstsein über die Möglichkeiten – das entsprechende Wissen war in der Parodontologie bereits seit Dekaden vorhanden. Was die Erfolge am Ende auf der Bevölkerungsebene möglich gemacht hat, sind die einfachen Tools zum Screening (PSI) und die Vergütung der Maßnahmen durch die Versicherungen. Die ganze Geschichte finden Sie auf den Seiten 288–300 im Beitrag von Kocher und Kollegen.

Ihre Chefredakteure der Deutschen Zahnärztlichen Zeitschrift

Prof. Dr. Guido Heydecke

Prof. Dr. Werner Geurtsen